

Leitfaden für das Studium  
*Bachelor of Arts Philosophie*  
*Master of Arts Philosophie*  
*Master of Education Philosophie*

(gültig für Studierende,  
die sich ab dem WS 14/15 immatrikuliert haben)



# Inhaltsverzeichnis

<b>Zum Philosophiestudium in Kiel</b> .....	3
<b>1. Studiengänge und Studienabschlüsse</b> .....	4
1.1 Bachelor of Arts Philosophie .....	5
1.1.1 Studienziele .....	5
1.1.2 Studienverlauf .....	6
1.1.3 Profil Fachergänzung .....	11
1.1.4 Profil Lehramt .....	11
1.1.5 Profil Handelslehrer .....	11
1.1.6 Abschlussarbeit im Bachelor-Studiengang .....	11
1.2 Master of Arts Philosophie .....	12
1.2.1 Studienziele .....	12
1.2.2 Studienverlauf .....	12
1.3 Master of Education Philosophie .....	15
1.3.1 Studienziele .....	15
1.3.2 Studienverlauf .....	15
1.4 Abschlussarbeit in den Master-Studiengängen .....	18
<b>2. Lehrveranstaltungsarten</b> .....	18
<b>3. Leistungsbewertung</b> .....	19
3.1 Leistungspunkte .....	19
3.2 Leistungsgrade/Benotung .....	20
<b>4. Studienorganisatorisches</b> .....	21
4.1 Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen .....	21
4.2 Orientierungsveranstaltungen und Studienberatung .....	21
4.3 Auslandsstudium und Stipendien .....	21
<b>5. Mögliche Berufsfelder</b> .....	23
<b>6. Links</b> .....	23

Der folgende Leitfaden richtet sich an alle, die sich für ein Studium der Philosophie in Kiel interessieren oder das Studium bereits aufgenommen haben. Er fasst die wichtigsten Informationen zu den Voraussetzungen, zum Verlauf und zu den Zielen des Bachelor-Studiengangs und der Master-Studiengänge Philosophie zusammen.

## **Zum Philosophiestudium in Kiel**

Philosophie ermöglicht uns Orientierung im Denken. Dies leistet sie, indem sie die Begriffe reflektiert, die unserem Selbst- und Weltverständnis zugrunde liegen. Das Studium der Philosophie verlangt deshalb in besonderem Maße ein Bemühen um begriffliche Klarheit und logische Stringenz. Die philosophische Arbeit an unseren Begriffen bewegt sich immer schon im Kontext ihrer eigenen Geschichte und steht auch in dem Geflecht von alltäglicher Lebenswelt sowie einzelwissenschaftlicher Forschung.

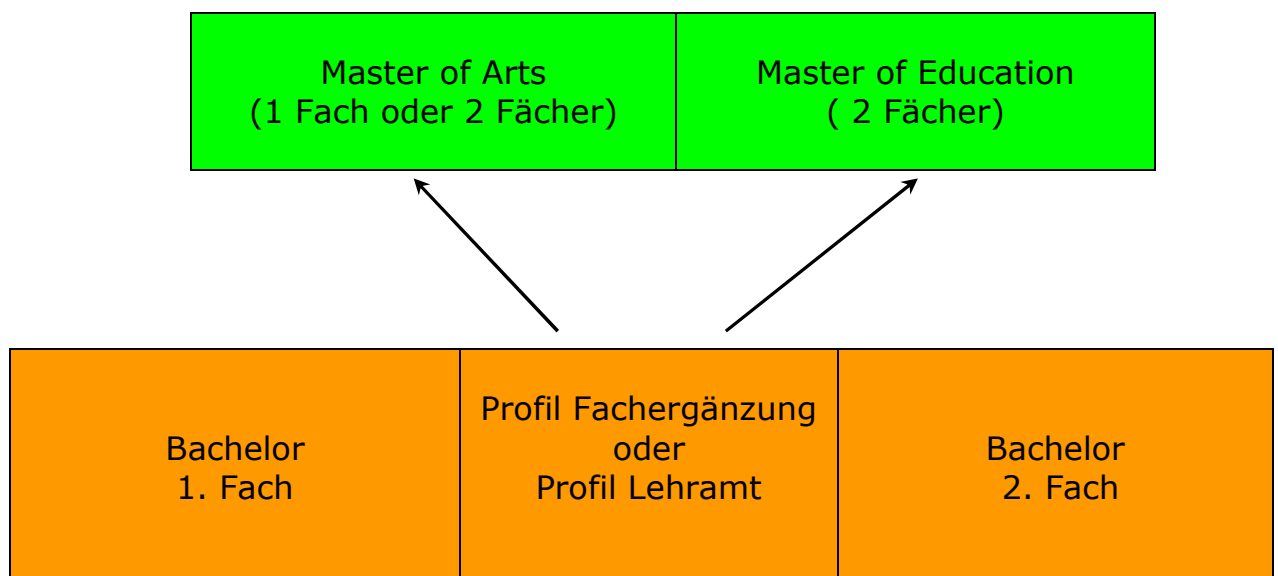
Wichtige **Voraussetzungen für ein Philosophiestudium** sind daher eine gute Allgemeinbildung und die Beherrschung moderner wie alter Fremdsprachen. Grundsätzlich muss jeder, der Philosophie studieren will, eine deutliche Neigung zum Lesen und Schreiben mitbringen. Denn neben dem Besuch der Lehrveranstaltungen werden erhebliche Eigenleistungen im Studium philosophischer Texte erwartet. Für das Lehramtsstudium Philosophie ist die Freude an der Unterrichtung von Kindern und Jugendlichen unerlässlich.

Wer beschließt, in Kiel Philosophie zu studieren, der entscheidet sich für „Freiheit bey dem Zwange“ (Kant), für eine solide und zugleich flexibel gehaltene philosophische Ausbildung. Denn hochgradig verschult ist das Studium am Kieler Philosophischen Seminar nicht: Auch wenn die Bachelor- und Master-Studiengänge eine zeitlich und thematisch straff strukturierte Organisation aufweisen, so stehen den Studierenden doch vielfach Wahlmöglichkeiten offen. Attraktiv ist das Philosophiestudium an der Förde unter anderem deshalb, weil es **curriculare Notwendigkeit und studentische Freiheit** miteinander zu versöhnen sucht und die Idee der Offenheit philosophischer Bildung nicht preisgibt.

**Das Kieler Philosophische Seminar** besteht aus den fünf Lehrstühlen für Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Philosophie und Ethik der Umwelt, Wissenschaftsphilosophie und Philosophie und ihre Didaktik. Zu den wichtigsten Forschungsbereichen gehören: Praktische Philosophie, Politische Philosophie der Gegenwart, Umweltethik, Begriffsgeschichte, Historische Semantik, Wissenschaftsphilosophie, Kulturphilosophie, Sprachphilosophie, Ästhetik, Philosophie der Bildung. In der Lehre wird das Fach Philosophie in seiner ganzen historischen und systematischen Breite vertreten.

## 1. Studiengänge und Studienabschlüsse

Vorab einige allgemeine Bemerkungen zum Bachelor- und Master-Studium: An der Christian Albrechts Universität zu Kiel umfasst der Bachelor-Studiengang **zwei gleichgewichtige Fächer**. Informationen über die möglichen **Fächerkombinationen** finden sich unter <http://www.zsb.uni-kiel.de/startseite-thema-bachelor-master.shtml>. Hinzu kommt das Studium eines **Ergänzungsbereichs** ›**Profil Fachergänzung**‹ oder ›**Profil Lehramt**‹. Mit der Wahl des Ergänzungsbereichs legen Sie die Ausrichtung Ihres Bachelor-Studiums fest und bereiten den Anschluß eines Studiums mit dem Abschluß Master of Arts oder Master of Education vor.



Die im Rahmen des Bachelor- oder Master-Studiums zu besuchenden Lehrveranstaltungen sind in Modulen zusammengefasst. Ein **Modul** ist eine Lehreinheit von bestimmter Thematik, in der eine oder mehrere Studienleistungen erbracht werden. Die erforderlichen Studienleistungen werden in **Leistungspunkten (LP)** bemessen, wobei 1 LP einem Arbeitsaufwand von etwa 30 Zeitstunden entspricht. Anhand der Anzahl der LP, die einem Modul zugeordnet sind, können Sie also das Arbeitspensum einschätzen, das Sie für einen erfolgreichen Abschluss eines Moduls aufwenden müssen (Teilnahme an den Seminarsitzungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Seminarlektüre, Literaturrecherchen, Vorbereitungen von Klausuren und Prüfungen, schriftliche Hausarbeiten etc.). Die Benotung der Leistungen erfolgt getrennt.

## 1.1 Bachelor of Arts Philosophie

### 1.1.1 Studienziele

Der Studiengang Bachelor of Arts Philosophie ist ein grundständiger wissenschaftlicher Studiengang, der zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führt. Übergeordnetes Ziel dieses Studiengangs ist es zum einen, Sie durch die Vermittlung von inhaltlichen und methodischen Grundkenntnissen des Faches zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit auf dem Gebiet der Philosophie zu befähigen. Neben diesen fachbezogenen Kenntnissen und Kompetenzen sollen Sie zum anderen die Fähigkeit zu disziplinübergreifendem wissenschaftlichen Denken erwerben. Darüber hinaus zielt dieser Studiengang auf die Ausbildung von Schlüsselkompetenzen, die für verschiedene außerakademische Berufsfelder qualifizieren. Während Ihres Studiums sollen Sie im Einzelnen folgende Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben:

- **Fachliches Grundlagenwissen:** Hierbei handelt es sich um breite Kenntnisse der Epochen und Hauptströmungen der abendländischen Philosophiegeschichte sowie der zentralen systematischen Problemstellungen des Faches. Diese Kenntnisse bilden die Voraussetzung für eine angemessene Rezeption und Reflexion aktueller philosophischer Diskussionen in der Schlussphase des Studiums.
- **Fachliche Methodenkompetenz:** Hierzu zählen logisch-argumentative und hermeneutische Kompetenzen sowie die Theorie- und Forschungskompetenz. Fachliche Methodenkompetenz befähigt zum philosophischen Argumentieren, Begründen, Interpretieren, Analysieren, Kritisieren und Rekonstruieren.
- **Allgemeine berufsfeldbezogene Kompetenzen:** Neben den fachspezifischen Kompetenzen sollen Sie Fertigkeiten entwickeln, die insbesondere in außerwissenschaftlichen Berufen gefordert sind. Dazu gehören unter anderem die Fähigkeit, erworbene Kenntnisse auf neue Sachbereiche anzuwenden und kritisch zu reflektieren sowie die Fähigkeit, die eigenen Gedanken sachgemessen in mündlicher und schriftlicher Form zu kommunizieren. Auch Selbst- und Sozialkompetenzen fallen darunter: das Vermögen, eigenmotiviert zu arbeiten, die eigenen Lernprozesse zu reflektieren, sowie die Fähigkeit zur Kooperation und Teamarbeit.

### 1.1.2 Studienverlauf

Das Bachelor-Studium Philosophie umfasst einschließlich der Abschlussarbeit 6 Studiensemester, in denen insgesamt 10 Module im Umfang von 40 Semesterwochenstunden und 70 LP absolviert werden. Weitere 10 LP sind für die Bachelor-Arbeit vorgesehen. Hinzu kommen Studien und Praxisphasen innerhalb des Profilierungsbereichs im Bachelor-Studium im Umfang von 30 LP, die entweder auf den anschließenden Studiengang Master of Education in Philosophie vorbereiten (Profil Lehramt) oder auf den Studiengang Master of Arts in Philosophie (Profil Fachergänzung).

Der Studienverlauf des BA-Studiengangs Philosophie gliedert sich in eine Einführungs-, Aufbau und Vertiefungsphase.

Die **Einführungsphase** im ersten Studienjahr versteht sich als Propädeutik des Philosophiestudiums. Sie gewährt eine erste Orientierung und dient der Aneignung grundlegender inhaltlicher und methodischer Fachkenntnisse. Folgende Module sind in dieser Phase vorgesehen: *Philosophische Fach- und Vermittlungskompetenzen, Geschichte der Philosophie, Einführung in die Theoretische Philosophie, Einführung in die Praktische Philosophie*.

Die **Aufbauphase** im zweiten Studienjahr zielt auf eine Festigung und Erweiterung der bereits erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten. Zugleich werden Sie in neue Teilbereiche des Fachs eingeführt. Diese Phase umfasst folgende Module: *Theoretische Philosophie II, Praktische Philosophie II, Wahlpflichtmodul I (Naturphilosophie, Kulturphilosophie o. Wissenschaftsphilosophie), Wahlpflichtmodul II (Naturphilosophie, Kulturphilosophie o. Wissenschaftsphilosophie)*.

Die **Vertiefungsphase** im dritten Studienjahr dient der Schwerpunktbildung und Spezialisierung. Im Unterschied zu den vorangegangenen Studienphasen ist sie stärker forschungsorientiert und bereitet gezielt auf die Abschlussarbeit vor. Sie sollen dabei außerdem Ihre Schreib- und Präsentationskompetenzen ausbauen. Die Vertiefungsphase besteht aus dem Modul *Problemstellungen und Theorien der Gegenwartsphilosophie* mit sechs Profilierungsmöglichkeiten (Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Naturphilosophie, Ethik der Umwelt, Kulturphilosophie und Wissenschaftsphilosophie). Hinzu kommt ein forschungsorientiertes Abschlussmodul, das auf die Bachelorarbeit vorbereitet. Dieses Modul beinhaltet auch das eigenständige Studium einschlägiger Texte, die aus einem **Literaturkanon** (s. Website des Philosophischen Seminars) ausgewählt werden können. Zwei bis drei dieser Titel sind Gegenstand einer mündlichen Prüfung (30 Min.), die mit 5 LP in die Modulnote eingeht. Bei der Auswahl der Texte ist darauf zu achten, daß sie unterschiedlichen Epochen sowie unterschiedlichen Bereichen (Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Kulturphilosophie, Naturphilosophie, Ethik der Umwelt und Wissenschaftsphilosophie) zugeordnet sind.

**Studienplan Bachelor of Arts Philosophie (ab WiSe 2014/15)**

	2 SWS	4 SWS	6 SWS	8 SWS	10 SWS
<b>1</b>	<b>BA1: Kompetenzen</b> Einführung in die Philosophie VL 2 LP	<b>Kompetenzen</b> Interpretation (WP) Ü 3 LP	<b>BA2: Geschichte der Philosophie</b> Zentrale Themen der Philosophie der Antike/ des Mittelalters S 3 LP	<b>BA3: Theoretische Philosophie I</b> Einführung in die Theoretische Philosophie VL 2 LP	<b>Theoretische Philosophie I</b> Einführung in die Theoretische Philosophie S 3 LP
<b>2</b>	<b>Kompetenzen</b> Logik u. Argumentation VL/S 4 LP	<b>Kompetenzen</b> Schreiben (WP) Ü 3 LP	<b>Geschichte der Philosophie</b> Zentrale Themen der Philosophie der Neuzeit/Gegenwart S 3 LP	<b>BA4: Praktische Philosophie I</b> Einführung in die Praktische Philosophie VL 2 LP	<b>Praktische Philosophie I</b> Einführung in die Praktische Philosophie S 3 LP
<b>3</b>	<b>BA5: Theoret. Philosophie II</b> Vertiefung VL 2 LP	<b>BA6: Prakt. Philosophie II</b> Vertiefung VL 2 LP	<b>BA7-W 1: Wahlpflichtmodul I</b> Naturphilosophie oder Kulturphilosophie oder Wissenschaftsphilosophie VL 2 LP	<b>BA8-W 2: Wahlpflichtmodul II</b> Naturphilosophie, Kulturphilosophie oder Wissenschaftsphilosophie S 4 LP	
<b>4</b>	<b>Theoret. Philosophie II</b> Vertiefung S 4 LP	<b>Praktische Philosophie II</b> Vertiefung S 4 LP	<b>Wahlpflichtmodul I</b> Naturphilosophie oder Kulturphilosophie oder Wissenschaftsphilosophie S 4 LP	<b>Wahlpflichtmodul II</b> Naturphilosophie, Kulturphilosophie oder Wissenschaftsphilosophie Wahlpflichtlektüre 3 LP	
<b>5</b>	<b>BA9: Problemstellungen und Theorien der Gegenwartsphilosophie</b> Theoret. Phil., Prakt. Phil., Natur-, Kultur-, Wissenschaftsphilosophie, Ethik der Umwelt S 5 LP	<b>BA10: Forschungsorientiertes Abschlussmodul</b> Theoret. Phil., Prakt. Phil., Natur-, Kultur-, Wissenschaftsphilosophie, Ethik der Umwelt S 5 LP			
<b>6</b>	<b>Problemstellungen und Theorien der Gegenwartsphilosophie</b> S 5 LP	<b>Forschungsorientiertes Abschlussmodul</b> Wahlpflichtlektüre 5 LP	<b>BACHELOR-ARBEIT</b> (10 LP)		

## Studienverlaufsplan Bachelor of Arts Philosophie

	Modul	Lehrveranstaltung	LF	SWS	P / WP	LP	
						Sem.	Jahr
<b>1. Semester</b>	BA 1	Einführung in die Philosophie	VL	2	P	2	
	BA 1	Einführung in die Interpretation philosophischer Texte	UE	2	WP	3	
	BA 2	Zentrale Themen und Positionen der Antike / des Mittelalters	S	2	P	3	
	BA 3	Einführung in die Theoretische Philosophie	VL	2	P	2	
	BA 3	Einführung in die Theoretische Philosophie	S	2	P	3	
				<b>Σ 8/10</b>		<b>Σ 10/13</b>	
<b>2. Semester</b>	BA 1	Logik, Argumentation, Sprache	VL/S	2	P	4	
	BA 1	Einführung in das Verfassen wissenschaftlicher Texte	UE	2	WP	3	
	BA 2	Zentrale Themen und Positionen der Neuzeit / des 20. Jahrhunderts	S	2	P	3	
	BA 4	Einführung in die Praktische Philosophie	VL	2	P	2	
	BA 4	Einführung in die Praktische Philosophie	S	2	P	3	
				<b>Σ 8/10</b>		<b>Σ 12/15</b>	<b>Σ 25</b>
<b>3. Semester</b>	BA 5	Theoretische Philosophie II	VL	2	P	2	
	BA 6	Praktische Philosophie II	VL	2	P	2	
	BA7 W1	Wahlpflichtmodul I	VL	2	P	2	
	BA8 W2	Wahlpflichtmodul II	S	2	P	4	
				<b>Σ 8</b>		<b>Σ 10</b>	
<b>4. Semester</b>	BA 5	Theoretische Philosophie II Vertiefung	S	2	P	4	
	BA 6	Praktische Philosophie II Vertiefung	S	2	P	4	
	BA7 W1	Wahlpflichtmodul I	S	2	P	4	
	BA8 W2	Wahlpflichtmodul II	L	2	P	3	
				<b>Σ 8</b>		<b>Σ 15</b>	<b>Σ 25</b>
<b>5. Semester</b>	BA 9	Problemstellungen und Theorien der Gegenwartphilosophie	S	2	P	5	
	BA 10	Forschungsorientiertes Abschlussmodul	S		P	5	
				<b>Σ 2</b>		<b>Σ 10</b>	
<b>6. Semester</b>	BA 9	Problemstellungen und Theorien der Gegenwartphilosophie	S	2	P	5	
	BA 10	Eigenständige Wahlpflichtlektüre			P	5	
				<b>Σ 4</b>		<b>Σ 10</b>	<b>Σ 20</b>

### Erläuterungen:

LF:	Lehrform, Art der Lehrveranstaltung
SWS:	Semesterwochenstunden
P / WP:	Status der Lehrveranstaltung (Pflicht / Wahlpflicht)
Voraussetzung:	Zugangsvoraussetzung für die Lehrveranstaltung
PL:	Prüfungsleistung
LP:	Leistungspunkte



## Übersicht der Module und Prüfungsleistungen

<b>PHF-phil-BA1</b>		<b>Philosophische Fach- und Vermittlungskompetenzen</b>						
<b>Semesterlage</b>	<b>Dauer</b>			<b>Status</b>	<b>Zugangsvoraussetzung</b>	<b>LP / Workload</b>		
1. / 2. Semester	2 Semester			Pflicht	-	9 LP / 270 Stunden		
<b>Lehrveranstaltung(en)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Status</b>	<b>Prüfungsleistung(en)</b>	<b>Bewertungsart</b>	<b>Wichtung</b>	
Einführung in die Philosophie	Vorlesung	2	2	Pflicht	Teilnahme	-	-	
Logik, Argumentation, Sprache	Vorlesung/ Seminar	2	4	Pflicht	Take-home-Klausur (5 Seiten) oder Klausur (3 Std.)	bestanden	-	
Einführung in das Verfassen wissenschaftlicher Texte im Fach Philosophie	Übung	2	3	Wahlpflicht	Portfolio-Leistungen	bestanden	-	
Einführung in die Interpretation philosophischer Texte	Übung	2	3	Wahlpflicht	Portfolio-Leistungen	bestanden	-	
<b>Weitere Angaben:</b> Die Studierenden wählen eine der beiden Übungen.								
<b>PHF-phil-BA2</b>		<b>Geschichte der Philosophie</b>						
<b>Semesterlage</b>	<b>Dauer</b>			<b>Status</b>	<b>Zugangsvoraussetzung</b>	<b>LP / Workload</b>		
1. / 2. Semester	2 Semester			Pflicht	-	6 LP / 180 Stunden		
<b>Lehrveranstaltung(en)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Status</b>	<b>Prüfungsleistung(en)</b>	<b>Bewertungsart</b>	<b>Wichtung</b>	
Zentrale Themen der Philosophie der Antike / des Mittelalters	Seminar	2	3	Pflicht	Seminarprotokoll	bestanden	-	
Zentrale Themen der Philosophie der Neuzeit / des 20. Jahrhunderts	Seminar	2	3	Pflicht	Seminarprotokoll	bestanden	-	
<b>PHF-phil-BA3</b>		<b>Theoretische Philosophie I</b>						
<b>Semesterlage</b>	<b>Dauer</b>			<b>Status</b>	<b>Zugangsvoraussetzung</b>	<b>LP / Workload</b>		
1. Semester	1 Semester			Pflicht	-	5 LP / 150 Stunden		
<b>Lehrveranstaltung(en)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Status</b>	<b>Prüfungsleistung(en)</b>	<b>Bewertungsart</b>	<b>Wichtung</b>	
Einführung in die theoretische Philosophie	Vorlesung	2	2	Pflicht	Take-home-Klausur (5 Seiten) im Rahmen des Seminars	bestanden	-	
Einführung in die theoretische Philosophie	Seminar	2	3	Pflicht				
<b>PHF-phil-BA4</b>		<b>Praktische Philosophie I</b>						
<b>Semesterlage</b>	<b>Dauer</b>			<b>Status</b>	<b>Zugangsvoraussetzung</b>	<b>LP / Workload</b>		
2. Semester	1 Semester			Pflicht	-	5 LP / 150 Stunden		
<b>Lehrveranstaltung(en)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Status</b>	<b>Prüfungsleistung(en)</b>	<b>Bewertungsart</b>	<b>Wichtung</b>	
Einführung in die praktische Philosophie	Vorlesung	2	2	Pflicht	Take-home-Klausur (5 Seiten) im Rahmen des Seminars	bestanden	-	
Einführung in die praktische Philosophie	Seminar	2	3	Pflicht				
<b>PHF-phil-BA5</b>		<b>Theoretische Philosophie II - Vertiefung</b>						
<b>Semesterlage</b>	<b>Dauer</b>			<b>Status</b>	<b>Zugangsvoraussetzung</b>	<b>LP / Workload</b>		
3. / 4. Semester	2 Semester			Pflicht	BA1 + BA3	6 LP / 180 Stunden		
<b>Lehrveranstaltung(en)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Status</b>	<b>Prüfungsleistung(en)</b>	<b>Bewertungsart</b>	<b>Wichtung</b>	
Theoretische Philosophie II	Vorlesung	2	2	Pflicht	Hausarbeit (10 Seiten) im Rahmen des Seminars	benotet	100 %	
Theoretische Philosophie II	Seminar	2	4	Pflicht				
<b>PHF-phil-BA6</b>		<b>Praktische Philosophie II - Vertiefung</b>						
<b>Semesterlage</b>	<b>Dauer</b>			<b>Status</b>	<b>Zugangsvoraussetzung</b>	<b>LP / Workload</b>		
3. / 4. Semester	2 Semester			Pflicht	BA1 + BA4	6 LP / 180 Stunden		
<b>Lehrveranstaltung(en)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Status</b>	<b>Prüfungsleistung(en)</b>	<b>Bewertungsart</b>	<b>Wichtung</b>	
Praktische Philosophie II	Vorlesung	2	2	Pflicht	Hausarbeit (10 Seiten) im Rahmen des Seminars	benotet	100 %	
Praktische Philosophie II	Seminar	2	4	Pflicht				

PHF-phil-BA7		BA7-W 1: Wahlpflichtmodul I						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
3. / 4. Semester	2 Semester			Pflicht	BA1 + BA3	6 LP / 180 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
W1 Naturphilosophie oder Kulturphilosophie oder Wissenschaftsphilosophie	Vorlesung	2	2	Pflicht	Prüfungsart frei wählbar: -Hausarbeit (10 Seiten), -Referat, -Essay (10 Seiten) -Mündl. Prüfung (30 Min.) (im Rahmen des Seminars)	benotet	100 %	
W1 Naturphilosophie oder Kulturphilosophie oder Wissenschaftsphilosophie	Seminar	2	4	Pflicht				

**Weitere Angaben:** Die Studierenden wählen ein Seminar aus den dem Modul zugeordneten Gegenstandsbereichen. Die Studierenden wählen aus den von den DozentInnen angebotenen Prüfungsarten.

PHF-phil-BA8		BA8-W 2: Wahlpflichtmodul II						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
3. / 4. Semester	2 Semester			Pflicht	BA1 + BA3	7 LP / 180 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
W2 Naturphilosophie oder Kulturphilosophie oder Wissenschaftsphilosophie	Seminar	2	4	Pflicht	Prüfungsart frei wählbar: -Hausarbeit (10 Seiten), -Referat, -Essay (10 Seiten) -Mündl. Prüfung (30 Min.) (im Rahmen des Seminars)	benotet	100%	
W2 Naturphilosophie oder Kulturphilosophie oder Wissenschaftsphilosophie	Wahlpflicht- lektüre	-	3	Pflicht				

**Weitere Angaben:** Die Studierenden wählen ein Seminar aus den dem Modul zugeordneten Gegenstandsbereichen, wobei ein anderer Gegenstandsbereich als im Wahlpflichtmodul I gewählt werden muss. Die Studierenden wählen aus den von den DozentInnen angebotenen Prüfungsarten. Das Seminar des gewählten Moduls wird ergänzt durch eine eigenständige Wahlpflichtlektüre einschlägiger Literatur zum gewählten Gegenstandsbereich (kanonische Werke der Tradition, einschlägige aktuelle Forschungsliteratur).

PHF-phil-BA9		Problemstellungen und Theorien der Gegenwartsphilosophie						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
5. / 6. Semester	2 Semester			Pflicht	BA5-8	10 LP / 300 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Theoret. Phil., Prakt. Phil., Natur-, Kultur-, Wissenschaftsphilosophie, Ethik der Umwelt	Seminar	2	5	Pflicht	Hausarbeit (10 Seiten) <u>oder</u> Referat <u>oder</u> Essay (10 Seiten)*	benotet	50 %	
Theoret. Phil., Prakt. Phil., Natur-, Kultur-, Wissenschaftsphilosophie, Ethik der Umwelt	Seminar	2	5	Pflicht	Hausarbeit (10 Seiten) <u>oder</u> Referat <u>oder</u> Essay (10 Seiten)*	benotet	50 %	

PHF-phil-BA10		Forschungsorientiertes Abschlussmodul						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
5. / 6. Semester	2 Semester			Pflicht	BA5-8	10 LP / 300 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung	
Theoret. Phil., Prakt. Phil., Natur-, Kultur-, Wissenschaftsphilosophie, Ethik der Umwelt	Seminar	2	5	Pflicht	Hausarbeit (10 Seiten) <u>oder</u> Referat <u>oder</u> Essay (10 Seiten)*	benotet	50 %	
Eigenständige Wahlpflichtlektüre	Selbst- studium	-	5	Pflicht	Mündliche Prüfung (30 Min.)	benotet	50 %	

**Weitere Angaben:**

\*In je einem der drei Seminare der Module BA9 und BA10 wird als Prüfungsleistung eine Hausarbeit, ein Essay und ein Referat erbracht. Die Studierenden wählen drei Seminare aus den dem Modul zugeordneten Gegenstandsbereichen und setzen dabei Schwerpunkte. Die Schwerpunktsetzung erfolgt dadurch, dass die Studierenden entweder zwei Seminare aus einem Bereich oder mindestens zwei thematisch zusammenhängende Seminare aus unterschiedlichen Bereichen belegen. Die Seminare des Schwerpunktmoduls werden ergänzt und vertieft durch eine eigenständige Wahlpflichtlektüre einschlägiger Literatur zum gewählten Schwerpunktbereich (kanonische Werke der Tradition, einschlägige aktuelle Forschungsliteratur).

### 1.1.3 Profil Fachergänzung

Informationen erhalten Sie im Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS) der Philosophischen Fakultät ([www.zfs.uni-kiel.de](http://www.zfs.uni-kiel.de)).

### 1.1.4 Profil Lehramt

Informationen erhalten Sie in der Studienberatung des Zentrums für Lehrerbildung ([www.zfl.uni-kiel.de](http://www.zfl.uni-kiel.de)).

### 1.1.5 Profil Handelslehrer

Der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang mit dem Profil Handelslehrer richtet sich an Studierende, die nach Abschluss eines Bachelorstudiums und einem Masterabschluss im Profil Handelslehrer eine wirtschaftswissenschaftliche Lehrtätigkeit an wirtschaftsberuflichen Schulen und Schulen der Sekundarstufe II anstreben.

Der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang mit dem Profil Handelslehrer umfasst das Studium des Faches Wirtschaftswissenschaft sowie eines Schulfaches im Umfang von je 70 Leistungspunkten, die Anfertigung einer Bachelorarbeit im Umfang von 10 Leistungspunkten sowie das Studium des Profils Handelslehrer im Umfang von 30 Leistungspunkten.

Das Fach Wirtschaftswissenschaft ist mit folgenden Schulfächern kombinierbar: Anglistik/ Nordamerikanistik, Deutsch, Evangelische Religionslehre, Französische Philologie, Geographie, Geschichte, Informatik, Mathematik, Philosophie, Spanische Philologie, Sportwissenschaft.

Der Abschlussgrad im Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft richtet sich nach der gewählten Fächerkombination. Wird das Schulfach aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen oder technischen Bereich gewählt, wird der Abschluss Bachelor of Science verliehen. Wird jedoch das Schulfach aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich gewählt, wird der Abschluss Bachelor of Arts vergeben.

### 1.1.6 Abschlussarbeit im Bachelor-Studiengang

Die Bachelor-Arbeit ist im dritten Studienjahr anzufertigen. Für sie werden insgesamt 10 LP vergeben. Die Arbeit kann in dem thematischen Bereich geschrieben werden, in dem auch die Prüfung des Forschungsorientierten Abschlussmoduls absolviert wurde. Alle Modulnoten des zweiten und dritten Studienjahrs gehen in die **Fachnote** ein. Dabei zählen die Modulnoten für die Module BA5, BA6, BA7 und BA8 jeweils ein Siebtel und die Modulnoten für die Module BA9 und BA10 zusammen zu drei Siebteln. Das Bachelor-Studium ist abgeschlossen, wenn alle Module und die Bachelor-Arbeit erfolgreich absolviert worden sind. Die Einzelheiten des Prüfungsverfahrens innerhalb der BA- und MA-Studiengänge regelt die *Fachprüfungsordnung Philosophie der Bachelor- und Masterstudiengänge der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*.

### 3. Leistungsbewertung

#### 3.1 Leistungspunkte (LP)

Im Laufe des Bachelor- wie des Master-Studiums ist eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten (LP) zu sammeln (vgl. zum Bachelor den entsprechenden Studienverlaufsplan in Kap. 1.1.2). Man erlangt sie durch die regelmäßige Teilnahme an den dafür vorgesehenen Lehrveranstaltungen (d.h. nicht mehr als zwei Fehlzeiten pro Lehrveranstaltung und Semester) sowie durch bestimmte mündliche und/oder schriftliche Leistungen. Welche Leistungsanforderungen in einer Lehrveranstaltung im Einzelnen zugrunde gelegt werden, entscheiden die verantwortlichen Dozentinnen und Dozenten. Folgende Varianten sind möglich:

Leistung	Anforderungen
Referate/Präsentationen mit Thesen-Papier	mündlicher Vortrag (Zusammenfassung der Thesen eines behandelten Autors, Rekonstruktion eines Argumentationsgangs, Klärung zentraler Begriffe etc.), der der Einführung in die Seminardiskussion dient (Dauer: 15-30 Minuten); schriftliche Zusammenfassung der gedanklichen Struktur des Vortrags (Umfang: 1-2 Seiten)
Seminarprotokoll	sachorientierte Dokumentation der Inhalte einer Seminarstunde (Ergebnisprotokoll); Umfang: 1-2 Seiten
Essay	knapper, prägnanter Aufsatz über ein (philosophisches) Problem, eine These oder eine kontrovers diskutierte Fragestellung, der keinen Anspruch auf eine vollständige und systematische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema erhebt (Umfang: 5-10 Seiten)
Portfolio-Leistungen	Portfolio-Leistungen (BA1) setzen sich zusammen u.a. aus einem Seminarprotokoll, einer kommentierenden Zusammenfassung eines Textes, einem Essay sowie einem Thesenpapier.
Klausur	schriftliche Bearbeitung von einer oder mehreren Fragen zu einem Seminarthema, bei der unter Beweis gestellt wird, dass man Kenntnisse über eine (philosophische) Problemstellung möglichst präzise und kurz reproduzieren und kritisch reflektieren kann (Dauer: max. 3 Stunden)
Take home-Klausur	knappe, prägnante Beantwortung von mehreren Fragen zu einem Seminarthema, die zu Hause verfasst wird (Umfang: 5 Seiten)
Hausarbeit	schriftliche systematische Auseinandersetzung mit einem Thema aus dem Seminarkontext, das mit dem Dozenten abgesprochen wird (Umfang: 10 – 20 Seiten)
Unterrichtsentwurf (Unterrichtsstunde/-einheit)	schriftliche Dokumentation einer Unterrichtsplanung (Unterrichtsstunde/-einheit)
Mündliche Prüfung	Auseinandersetzung im Gespräch über ein Thema, das mit einem Prüfer abgesprochen wird; dabei gilt es, den Gedankengang eines Autors nicht nur knapp und treffend darzustellen, sondern auch seine Thesen kritisch reflektieren zu können (Dauer: 30 Min.)

### 3.2 Leistungsgrade/Benotung

Die Modulleistung wird in der Regel nicht nur quantitativ durch Leistungspunkte, sondern auch qualitativ durch eine Note dokumentiert; unbenotet bleiben nur die Leistungen innerhalb der Module des 1. Studienjahrs. Die Modulnote macht kenntlich, in welchem Grad die vorgesehenen Lernergebnisse (Kenntnisstand und Kompetenzen) von den Studierenden erreicht worden sind. Dabei wird das Kriterium der Kenntnisse des Umgangs mit der Forschungsliteratur in der Bachelor-Phase weniger stark gewichtet als in der Master-Phase. Folgende Noten sind möglich:

<b>Note</b>	<b>Kenntnisstand und Kompetenzen</b>
<b>1,0-1,3</b>	<b>Sehr gut</b> ist eine mündliche oder schriftliche Leistung, die <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine umfassende gedankliche Durchdringung des Themas bzw. der Problem- und Fragestellung erkennen lässt,</li> <li>- eine gründliche Kenntnis der wichtigsten Forschungsliteratur verrät und diese kritisch zu diskutieren vermag,</li> <li>- von herausragender begrifflicher und sprachlicher Präzision ist und darüber hinaus</li> <li>- eigene Argumente, Forschungs- und Erkenntnisleistungen zur Diskussion stellt.</li> </ul>
<b>1,7-2,3</b>	<b>Gut</b> ist eine mündliche oder schriftliche Leistung, die erkennen lässt, dass der Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>- umfassende Kenntnisse der Problem- und Fragestellung erworben hat,</li> <li>- mit wichtigen Positionen der jeweiligen Forschungsdiskussion vertraut ist und</li> <li>- im Stande ist, diese Kenntnisse in wissenschaftlich präziser und angemessener Weise zu formulieren.</li> </ul>
<b>2,7-3,3</b>	<b>Befriedigend</b> ist eine mündliche oder schriftliche Leistung, die erkennen lässt, dass der Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>- die mit dem Thema/der Frage verbundene Problemstellung erfasst hat,</li> <li>- ausgewählte Titel der Forschungsliteratur kennt und</li> <li>- die erworbenen Kenntnisse angemessen wiedergeben kann.</li> </ul>
<b>3,7-4,0</b>	<b>Ausreichend</b> ist eine mündliche oder schriftliche Leistung, die erkennen lässt, dass <ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltliche Grundkenntnisse zwar vorhanden, aber lückenhaft sind;</li> <li>- kaum Kenntnisse der Forschungsliteratur vorhanden sind und</li> <li>- die erworbenen Grundkenntnisse zwar vermittelt werden, in der Gedankenführung aber wissenschaftliche und sprachliche Mängel aufweisen.</li> </ul>
<b>4,3-5,0</b>	<b>Nicht ausreichend</b> sind mündliche und schriftliche Leistungen, die <ul style="list-style-type: none"> <li>- nur mangelhafte oder ungenügende Grundkenntnisse des Themas erkennen lassen;</li> <li>- erhebliche Unzulänglichkeiten in der sprachlichen Darstellung zeigen und</li> <li>- die Minimalanforderungen wissenschaftlichen Arbeitens verfehlen oder grob verletzen.</li> </ul>

Nur wenn die Lehrveranstaltungen eines Moduls *regelmäßig* besucht und die geforderten Leistungen in einem *ausreichenden* Maße (d.h. mindestens mit der Note 4,0) erbracht worden sind, ist das Modul erfolgreich absolviert.

Für das Bestehen einer Modulprüfung stehen zwei Versuche zur Verfügung.

## 4. Studienorganisatorisches

### 4.1 Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen

Eine Anmeldung zur Teilnahme an den Seminaren ist in der Regel nicht erforderlich, es sei denn, es wird im Lehrveranstaltungskommentar (UnivIS) ausdrücklich darauf hingewiesen. In diesem Fall erfolgt die Anmeldung entweder durch Eintragung in Teilnehmerlisten, die zu Beginn der Vorlesungszeit im Eingangsbereich des Philosophischen Seminars ausliegen, oder über OLAT.

### 4.2 Orientierungsveranstaltungen und Studienberatung

Vor Beginn und in der ersten Woche der Vorlesungszeit eines jeden Wintersemesters werden von den Lehrenden bzw. Vertretern der Fachschaft am Philosophischen Seminar spezielle **Informationsveranstaltungen für Studienanfänger** angeboten. Diese Veranstaltungen dienen dazu, Ihnen das Selbstverständnis des Fachs Philosophie zu erläutern und Ihnen einen Überblick über den Studienplan, die zu erwerbenden Leistungspunkte sowie über die zu absolvierenden Prüfungen zu geben. Wir empfehlen Ihnen dringend, dieses Angebot wahrzunehmen. Bitte informieren Sie sich über die Termine auf der Homepage des Philosophischen Seminars.

Darüber hinaus stehen Ihnen die haupt- und nebenamtlich Lehrenden für alle weiteren Fragen sowie für Rückmeldungen hinsichtlich Ihrer Leistungen in ihren wöchentlichen Sprechstunden zur Verfügung. Die Sprechzeiten aller Lehrenden finden Sie auf der Homepage des Philosophischen Seminars. Nutzen Sie dieses Angebot der **Studienfachberatung** auch während Ihrer gesamten Studienzzeit.

### 4.3 Auslandsstudium und Stipendien

#### *Auslandsstudium*

Zu den Zielen der Studienstrukturreform gehörte von Anbeginn die konsequentere Internationalisierung des Studiums. Auslandserfahrungen erweitern den persönlichen, sprachlichen und fachlichen Horizont. Erste Informationen über die Möglichkeit von Auslandsstudien erhalten die Studierenden im **International Center der CAU** (<http://www.uni-kiel.de/international/>). Dort sind auch Perspektiven der Finanzierung (u.a. Auslandsbafög, DAAD) und der Anerkennung von Studienleistungen zu prüfen. In einem zweiten Schritt unterstützt das Philosophische Seminar die Anträge auf einen Studienplatz im Ausland mit individuellen fachlichen Gutachten.

Um besonders talentierten Studierenden das Auslandsstudium zu erleichtern, unterhält das Philosophische Seminar „**Erasmus-Partnerschaften**“ mit verschiedenen philosophischen Instituten im Ausland (Universität Wien/Österreich; Uppsala universitet/Schweden). Partnerschaften mit den Universitäten Brest/Frankreich, Poznan/Polen und Jerusalem/Israel sind im Aufbau begriffen.

Für Bachelor-Studierende ist ein Auslandsaufenthalt zum Ende des zweiten oder zu Beginn des dritten Studienjahres möglich. Die Leistungspunkte der Module des betreffenden Semesters werden im Falle eines Auslandsaufenthalts **alternativ** (nicht zusätzlich) an einer Partneruniversität erworben.

	<b>2 SWS</b>	<b>4 SWS</b>	<b>6 SWS</b>	<b>8 SWS</b>	<b>10 SWS</b>
<b>1</b>	BA1	BA1	BA2	BA3	BA3
<b>2</b>	BA1	BA1	BA2	BA4	BA4
<b>3</b>	BA5	BA6	Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts im zweiten Studienjahr: Anstelle der Module <b>BA7 und BA8</b> können bis zu <b>12 LP</b> an einer Partneruniversität erworben werden.		
<b>4</b>	BA5	BA6			
<b>5</b>	Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts im dritten Studienjahr: Anstelle der Module <b>BA9 und BA10</b> können bis zu <b>20 LP</b> an einer Partneruniversität erworben werden.				
<b>6</b>					

Für die erfolgreiche Planung eines Auslandsstudiums ist unabhängig von der Unterstützung durch das International Center und der Auslandsstudienberatung des Philosophischen Seminars die Initiative der Studierenden wesentlich. Auch weiterhin wird von ihnen ein erheblicher Eigenanteil an Organisation und finanziellem Einsatz erwartet.

### *Stipendien*

Herausragende Studierende (ab dem 3. und 4. Semester) werden von den Mitarbeitern des Philosophischen Seminars zur Aufnahme in die **Stipendienprogramme** der „Studienstiftung des deutschen Volkes“, des „Evangelischen Studienwerk Villigst“ und anderen namhaften Stipendienorganisationen vorgeschlagen. Voraussetzung sind: hervorragende Leistungen, zügeltes Studium und gesellschaftliches Engagement.

## 5. Mögliche Berufsfelder

Das Bachelor-Studium Philosophie bereitet auf keinen spezifischen Beruf vor, sondern soll die Absolventen dazu befähigen, sich in einem vielfältigen Spektrum möglicher Berufe bewähren und weiterzuentwickeln zu können. Dazu gehören beispielsweise Tätigkeiten im Kultur- und Medienbereich.

In erster Linie bereitet der Bachelor-Studiengang aber auf ein weiterführendes Master-Studium vor. Ein erfolgreich absolviertes Master-of-Arts-Studium wiederum qualifiziert vornehmlich für eine wissenschaftliche Laufbahn, d.h. für die Forschung und Lehre an der Universität, wohingegen das Studium Master of Education vornehmlich auf das Berufsziel Lehramt an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen vorbereitet. Doch ist hier wie auch im Falle des Bachelor-Studiengangs darauf hinzuweisen, dass das Philosophiestudium keine Ausbildung mit einem klar umrissenen Berufsziel (des ›Philosophen‹) ist, sondern die Absolventen grundsätzlich für zahlreiche mögliche Berufe im geisteswissenschaftlichen, kulturwissenschaftlichen oder ökonomischen Bereich befähigt. Wie in keinem anderen Fach kommt es für Philosophie-Absolventinnen und -Absolventen darauf an, sich selbst ein geeignetes Berufsfeld zu suchen bzw. es zu erfinden!

**Literaturhinweis:** Helge Klausener (Hg.): *Berufe für Philosophen*. Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 2004.

## 6. Links

Allgemeine Informationen zu den Bachelor- und Master-Studiengängen an der CAU

[www.zsb.uni-kiel.de/startseite-thema-bachelor-master.shtml](http://www.zsb.uni-kiel.de/startseite-thema-bachelor-master.shtml)

Zentrale Studienberatung

[www.zsb.uni-kiel.de](http://www.zsb.uni-kiel.de)

Zentrum für Lehrerbildung

[www.zfl.uni-kiel.de](http://www.zfl.uni-kiel.de)

Zentrum für Schlüsselqualifikationen

[www.zfs.uni-kiel.de](http://www.zfs.uni-kiel.de)